

Noch fünf Tage



Amanda ist eine Aussenseiterin, die nie in der Gegenwart ankam. Mit jedem vergangenen Jahr wird sie müder. Sie hat beschlossen diese Welt zu verlassen. Es bleiben ihr fünf Tage diese werden für sie wie eine Reise durch ihre Vergangenheit, verdrängte Wahrheiten und familiäre Abgründe. Die Enthüllungen, die jeder Tag bringt, zwingen sie dazu sich mit der Realität auseinanderzusetzen. Amandas sorgfältig vorbereiteter Abgang und ihr ganzes Fühlen und Sein sind plötzlich infrage gestellt. Andrea Fischer Schulthess hat einen tragischen Roman erschaffen. Sie zeichnet Amanda nicht als tragische Figur, sondern als komplexe Persönlichkeit, deren Lebensmüdigkeit nicht nur aus Trauer, sondern auch aus einem tiefen Bedürfnis nach Wahrheit und Zugehörigkeit entsteht. Für mich ein vielschichtiger Psychokrimi, getarnt als Familienroman und der sich mehr und mehr zu einem düsteren Strudel aus Enthüllungen und innere Zerrissenheit entpuppt. Wenn sich die Leser, wie ich, auf Amanda einlässt, wird mit einem intensiven, emotional aufgeladenen Leseerlebnis belohnt, das lange nachhallt. Dieses Buch empfehle ich gerne weiter.

Andrea Fischer Schulthess, Noch fünf Tage, Pendragon Verlag, 03.09.2025, 264 Seiten, Fr. 33.90